



## Remember Rio – Eindrücke vom 31. Internationalen Geologenkongress (IGC)

Vom 6.-17. August 2000 fand der 31. IGC in Rio de Janeiro, Brasilien, statt, an dem 4100 Wissenschaftler aus 103 Ländern, davon 1500 Brasilianer, teilnahmen. Die 39-köpfige österreichische Delegation am Kongress belegte in der "Nationenwertung" die beachtliche 11. Stelle. Auf der GEOEXPO, der geologischen Weltausstellung, waren 150 Aussteller vertreten.

### Österreichs Kandidatur

Zu Beginn der 90er Jahre wurde in Österreich diskutiert, sich in Erinnerung der 100. Wiederkehr des 7. IGC, der 1903 in Wien stattfand und bei dem u.a. die Deckenlehre erstmals weltweit vorgestellt wurde, um die Durchführung des 32. IGC im Jahr 2004 zu bewerben, was im Jahr 1992 beim 29. IGC in Kyoto in Japan offiziell bekanntgemacht wurde und auf breite Unterstützung traf. Es zeigte sich aber, dass trotz zunächst explizit erklärter Unterstützung Italien ab 1996 sich selbst um die Durchführung des 32. IGC in Florenz bewarb.

### Österreichs Werben in Rio

Der Ausstellungsstand (Grundfläche 110 m<sup>2</sup>) auf der GEOEXPO war ein offener Stand, keinerlei Barrieren sollten die Besucher hindern, "nach Österreich" zu kommen und sich über Geologie und geologische Einrichtungen, aber auch über Land und Leute und den Kongressort Wien zu informieren. Kernpunkt war eine rd. 6 m Durchmesser aufweisende, aufblasbare, innen begehbare Kugel mit Mozart (Assoziation Mozartkugel) auf der einen Seite und der Welt vor 250 Mill. Jahren auf der anderen Seite. Zusätzlich wurden Gumpoldskirchner Wein sowie Kaffee und Mozartkugeln angeboten. Die "Mozartkugel" war ein herausragender "eye-catcher". Neben sehr ansprechend gestalteten Postern über geologische Einrichtungen in Österreich wurde die Broschüre "Rocky Austria" in englischer Sprache und das repräsentative Buch "Aspects of Geology in Austria" der Österreichischen Geologischen Gesellschaft angeboten. Als Publikumsmagnet erwies sich ein Faksimiledruck des handkolorierten Manuskripts der ersten geologischen Karte von Südamerika von Franz Foetterle aus dem Jahr 1855.

### 2004 in Florenz

Das Ergebnis der Abstimmung in der Councilsitzung ergab mit 92 zu 56 Stimmen einen Zuschlag für Florenz. Trotz intensiver finanzieller Unterstützung vieler österreichischer Institutionen (vor allem BMWBK, Wientourismus, österreichische Botschaft in Brasilien und Generalkonsul in Rio, österreichische Handelskammer, ÖGG, ÖNKG und vor allem GBA) und trotz härtesten Einsatzes vieler Mitarbeiter war es nicht gelungen, gegen das traditionelle Bild von Florenz als "Traumstadt" mit Kultur, Geschichte und Kunst, verbunden mit Landschaft, Essen und Trinken, anzukämpfen.

So wird die Geologenschaft Österreichs Gelegenheit haben, wissenschaftliche Ergebnisse unter dem Generalmotto des 32. IGC "Renaissance of Geology" zu präsentieren und Exkursionen durch Österreich zu führen.

*Kontakt:*

*Werner Janoschek: wjanoschek@cc.geolba.ac.at*